

II-2847 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1412/1

1977-10-18

A N F R A G E

der Abgeordneten HUBER, Westreicher
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend die Fahrplangestaltung der Nachtverbindung Lienz -
Wien Süd

Für Reisende aus dem Gebiet Osttirol und Oberkärnten stellte und stellt die Nachtzugverbindung von Lienz nach Wien die wohl wichtigste Fahrgelegenheit in die Bundeshauptstadt dar. Nicht zuletzt deshalb, weil vor allem Geschäftsleute, Bedienstete verschiedener Verwaltungsstellen, berufstätige Personen verschiedenster Sparten, die ihren Arbeitsplatz im Bereich von Wien haben, Kursteilnehmer, Studierende und überhaupt alle Personen, die in dringenden Angelegenheiten bei zentralen Dienst- und Verwaltungsstellen des Bundes zu tun haben, auf eine günstige Nachtverbindung angewiesen sind. Erstens um möglichst wenig Zeit im Beruf bzw. Geschäft zu verlieren, und zweitens um eine Verbindung zu haben, die es ihnen ermöglicht, schon zu Beginn der Arbeitszeit bzw. der Amts- und Sprechstunden bei Behörden und dgl. rechtzeitig - also schon durchwegs vormittags bzw. in der Früh - in Wien zu sein.

Bei der Nachtverbindung des E 835 sind aber in den letzten Jahren ständig Verschlechterungen hinsichtlich der Fahrzeit eingetreten, die wohl gravierendste mit Inkrafttreten des Winterfahrplanes 1977/78. Mußte man schon bisher, d.h. bis 24.9.1977 ca. 3 Stunden in Villach auf die Weiterfahrt mit derselben Zugsgarnitur zuwarten, so sind es nunmehr sogar 5 Stunden. Außerdem verkehrt jetzt der Zug E 835 nur mehr von

Lienz bis Villach Hauptbahnhof. Dort muß man also von 22.20 Uhr bis 3.26 Uhr auf den Anschlußzug "Remus" warten bzw. in diesen Zug umsteigen. Dieser Umstand stellt an sich schon eine unzumutbare Verschlechterung der Verbindung mit der Bundeshauptstadt dar.

Dazu kommt noch, daß das Platzangebot des Nachtschnellzuges "Remus" unbefriedigend ist, da den Reisenden nur je ein Wagen der 1. und 2. Klasse zur Verfügung steht, während ansonsten nur Schlaf- und Liegewagen geführt werden. Außerdem verkehrt dieser Zug sehr oft mit relativ großen Verspätungen, sodaß das Fahrziel Wien nur selten fahrplangerecht um 8.10 Uhr erreicht wird.

Dieses Zugsangebot widerspricht daher voll und ganz den Bemühungen der Bundesbahnen durch attraktive Zugsverbindungen verlorene Kundschaft zurückzugewinnen bzw. neue Bahnkunden zu werben. Es wird nämlich das Gegenteil erreicht, weil damit auch die letzten Bahnkunden verärgert und gleichsam von der Bahn "vertrieben" werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e:

- 1.) Was gedenken Sie zu tun, um die effektive Benachteiligung eines Großteiles der Reisenden aus dem Raum Osttirol und Oberkärnten, welche durch den Wegfall der direkten Nachtverbindung Lienz - Wien Süd entstanden ist, zu beseitigen?
- 2.) Ist grundsätzlich daran gedacht, den Eilzug E 835 ganzjährig wieder durchgehend bis Wien zu führen, wobei ja der Anschluß an den bis Villach verkehrenden Italien-Österreich-Express ohne weiteres berücksichtigt werden und der E 835 wieder um ca. 1.00 Uhr Früh von Villach nach Wien weitergeführt werden könnte.